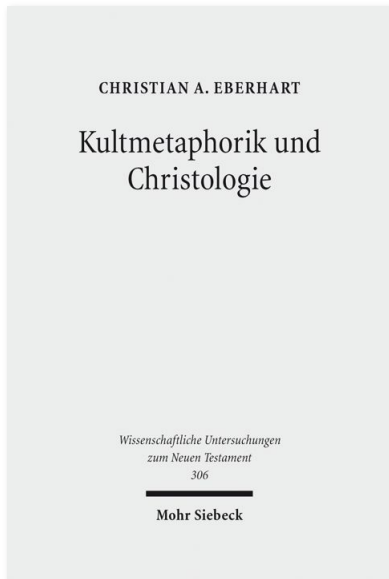


Christian A. Eberhart

Kultmetaphorik und Christologie

Opfer- und Sühneterminologie im Neuen Testament



Welche christologischen und soteriologischen Vorstellungen wurden im Neuen Testament mit der Bezeichnung Jesu als Opfer und der Rede von Sühne vermittelt? Weit verbreitet ist derzeit die Auffassung, es gehe um Jesu stellvertretenden Sühnetod. Diese Motive bereiten heutzutage nicht nur Verständnisprobleme. Viele finden sie anstößig, da sich mit ihnen problematische Vorstellungen wie gewaltsame Tötung und das Bild eines strafenden Gottes zu verbinden scheinen. Christian A. Eberhart untersucht mittels detaillierter traditionsgehistorischer Studien kultische Metaphern und Redewendungen des Neuen Testaments vor dem Hintergrund alttestamentlicher und frühjüdischer Texte zu Opferritualen. Er zeigt unter anderem, dass sich das Opfermotiv im Neuen Testament nicht allein auf Jesu Tod, sondern auch auf dessen Leben und gesamte Mission bezieht. Außerdem ist kultische Sühne durch die Vorstellung eines stellvertretenden Todes nicht angemessen beschrieben; sie assoziiert vielmehr ein Heilsgeschehen auf der konzeptionellen Grundlage kultischer Reinigung und Weihe.

Christian A. Eberhart Born 1964; 2000 doctorate; 2011 Habilitation; Professor of Religious Studies and Director of the Religious Studies Program at the University of Houston, Texas.

2013. XVI, 328 Seiten. WUNT I 306

ISBN 978-3-16-152284-0

DOI [10.1628/978-3-16-152284-0](https://doi.org/10.1628/978-3-16-152284-0)

eBook PDF 129,00 €

ISBN 978-3-16-151882-9

Leinen 129,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/kultmetaphorik-und-christologie-9783161522840/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104